

_____ Hörverstehen _____

_____ Аудирование _____

Задания для обучающихся АУДИРОВАНИЕ

Время выполнения заданий – 20 минут

Максимальное количество баллов – 15

Инструкция:

Aufgabe 1. Sie hören fünf kurze Texte. Sie hören jeden Text zweimal. Kreuzen Sie die richtige Lösung an.

Text 1

1.	Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 9 und 15 Grad.	richtig	falsch
2.	In der Nacht...	A. sinkt die Temperatur auf 7 Grad.	
		B. wird es windiger.	
		C. fängt es an zu regnen..	

Text 2

3.	Die Sprecherin sucht eine Betreuung für ihre Tochter.	richtig	falsch
4.	Frieda	A. soll gegen halb sieben kommen.	
		B. bekommt 6 Euro pro Stunde.	
		C. soll mit Leni zu Abend essen.	

Text 3

5.	In der großen Pause findet eine Aktion der Kunst-AG statt.	richtig	falsch
6.	Alle Schüler sollen...	A. Eimer verteilen.	
		B. Getränkedosen mitbringen.	
		C. mithelfen.	

Text 4

7.	Im Erdgeschoss des Einkaufszentrums dürfen Kinder Kekse backen.	richtig	falsch
8.	Sie können dort...	A. ohne Anmeldung vorbeikommen.	
		B. den ganzen Nachmittag backen.	
		C. ohne ihre Eltern bleiben.	

Text 5

9.	Christian hat einen Termin vergessen.	richtig	falsch
10.	Seine Mutter möchte, dass er ...	A. sich etwas notiert.	
		B. sie besser informiert.	
		C. um neun Uhr kommt.	

Aufgabe 2. Sie hören nun einen Text. Sie hören ihn einmal. Kreuzen Sie an: A, B oder C.

Du wohnst in einer kleinen Stadt. Zum Martinsfest gibt es jedes Jahr einen großen Laternenumzug durch Stadt. Du hörst dazu Folgendes im Radio.

11.	Der Umzug ...	A. ist am Sonntag.
		B. beginnt gegen Abend.
		C. geht um 12 Uhr los.
12.	Alle Kinder sollen...	A. den Zug anführen.
		B. ihre Laternen mitbringen.
		C. Geschenktüten mitbringen.
13.	Der Umzug endet für alle...	A. im Neubaugebiet.
		B. an der Grundschule.
		C. auf dem Schlosshof.
14.	Fleißige Helfer verteilen hier ...	A. Kerzen.
		B. Geschenktüten mit Leckereien.
		C. Würstchen, Tee und Kakao.
15.	Auch zu Hause soll man ...	A. Lichter aufstellen.
		B. alles bunt dekorieren.
		C. traditionelle Speisen anbieten.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ!

Lexikalisch- grammatische Aufgabe _____ Лексико-грамматическое задание

Задания для обучающихся

Время выполнения заданий – 40 минут

Максимальное количество баллов – 20

Инструкция: *Lesen Sie den Text und erfüllen Sie danach Aufgaben 1 und 2.*

Инструкция по выполнению задания

Lesen Sie den Text und erfüllen Sie danach Aufgaben 1 und 2.

Umsonstläden

In der letzten (1) gibt es vor allem in Großstädten solche Geschäfte, in (A) man gebrauchte Gegenstände, insbesondere Kleider, (2) oder mitnehmen kann. Man muss dafür nichts bezahlen. Wer in diesen Läden einkauft, muss (B) Geld dabeihaben. Diese Geschäfte heißen Schenkläden oder Umsonstläden. Die Kunden können dahin Gegenstände bringen, die sie nicht mehr brauchen. Diese Gegenstände dürfen (C) nicht defekt, unmodern oder stark (3) sein. Wenn Textilien schmutzig sind, gibt es die Möglichkeit, dass diese kostenfrei gewaschen (D).

Bei Kunden sind (E) Textilien Bücher, Computer und Geschirr, also Tassen, Teller, Vasen sehr beliebt. In einigen Läden findet man auch (4) in Dosen, Gläsern oder Flaschen. Die Angestellten, die in solchen Geschäften arbeiten, müssen nicht an der Kasse sitzen. Sie sollen nur die neuen Artikel sortieren und kontrollieren.

Die Kunden können die unterschiedlichen Gegenstände (F) nach Hause nehmen und sie dort ausprobieren. (G) sie nicht zufrieden sind, können sie die Waren wieder zurückbringen. Diese Möglichkeit (5) man insbesondere bei Computern. In den Läden gibt es aber auch Regeln. Es ist zum Beispiel nicht erlaubt, dass die Kunden mehr (H) fünf Artikel mitnehmen. Man möchte nämlich nicht, dass die Kunden die Sachen aus dem Laden weiterverkaufen. Mit dem Projekt möchte man die armen Menschen (6). So bekommen sie einige Sachen, die sie brauchen, aber (7) nicht kaufen können.

Die Idee für so ein Geschäft kam aus Hamburg. Dort (I) 1999 ein Laden eröffnet, in dem man die Waren kostenlos bekommen konnte. (8) gibt es in mehreren europäischen Ländern eine Vielzahl an Umsonstläden.

Diese Geschäfte gehören nicht zu großen Handelsketten, es sind individuelle Projekte. Die Waren kann man nicht im Internet bestellen. Wenn man etwas haben möchte, muss man schon in (J) der Geschäfte gehen. Diese befinden sich meistens in Garagen oder Kellern.

Die Umsonstläden funktionieren ganz einfach. Es geht hier nicht um den (9), es ist ein freies Geben und Nehmen. Das heißt, dass man nicht unbedingt etwas in den Laden bringen muss, wenn man etwas mitnehmen möchte. Die Idee hat aber noch eine andere positive Seite. So (10) weniger Müll und dadurch schützt man auch die Umwelt.

Aufgabe 1. Entscheiden Sie, in welche Lücken **(1-10)** folgende Wörter hineinpassen. Passen Sie auf: **8** Wörter bleiben übrig.

Wörter	Nummer der Lücke
Kaufen	
verwendet	
inzwischen	
helfen	
bekommen	
obwohl	
unterstützen	
Jahren	
auch	
Warentausch	
Sachen	
sonst	
nutzt	
Zeit	
entsteht	
abgeben	
abgenutzt	
Lebensmittel	

Aufgabe 2. Fügen Sie in die Lücken **A- J** je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst. Schreiben Sie Ihre Lösungen ins Antwortblatt.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ!

Leseverstehen

Чтение

Задания для обучающихся

Время выполнения заданий – 50 минут

Максимальное количество баллов – 20

Инструкция: **Teil 1.** *Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauffolgende Aufgabe.*

Small Talk mit dem Eisbrecher?

Fast jede:r kennt das: Schnell noch in den Lift gesprungen, um mit Schrecken festzustellen, dass dort die Nachbarin / der Kollege / die Chefin ... steht, bei der/dem man nie so recht weiß, worüber man reden soll. Die Aufzugtür schließt sich, peinliches Schweigen, die Fahrt dauert gefühlt ewig. Für viele eine unangenehme Situation. Doch das lässt sich relativ einfach ändern, heißt es, sogar für jene, die von Natur aus eher ungern reden. Die Rettung: Small Talk. Glaubt man den Expert:innen, kann diese Kunst praktisch jeder lernen, um dann immer eine „Versicherung“ für soziales Miteinander im Gepäck zu haben, auf die man sich im Notfall verlassen kann. Wer rechtzeitig ein paar Small-Talk-Sätze vorbereitet, fühle sich automatisch selbstsicherer, sogar oder gerade auch im Umgang mit Mitmenschen, die einem nicht so liegen.

Klingt sinnvoll, also los! Doch was eignet sich als Gesprächsthema? Dafür muss man sich zuerst mal klarmachen, welche Zwecke Small Talk erfüllen soll – und welche nicht. Wie der Name schon vermuten lässt: Das „kleine Gespräch“ geht nicht in die Tiefe. Guter Small Talk ist leichtes Geplauder, unangestrengt, unkompliziert, beiläufig. Es dient dazu, positive Beziehungen aufzubauen und zu pflegen. Angenehme Atmosphäre ist Pflicht. Meist hält sich Small Talk kurz, kann selbstverständlich aber auch die Brücke zu einem tieferen Gespräch sein.

Häufig wird empfohlen, beim Small Talk keine Angst vor „banalen“ Themen wie dem Wetter zu haben. Diese erfüllen nämlich eine besonders wichtige Voraussetzung: Jeder kann etwas dazu sagen. Im Umkehrschluss heißt das, dass Small Talk kein Fachwissen voraussetzen darf – außer natürlich, es erschließt sich aus dem Anlass, dass der:die Gesprächspartner:in dieses Wissen hat. Das führt zu einem weiteren Top-Tipp: Gemeinsamkeiten finden. Solche ergeben sich oft aus der Situation, in der man sich gerade gemeinsam befindet. Wer zum Beispiel dieselbe Job-Veranstaltung besucht, spricht eventuell gern über Beruf und Branche. Trifft man zufällig alte Bekannte wieder, kann man an gemeinsam Erlebtes anknüpfen. Je aufmerksamer und flexibler man ist, desto einfacher wird das Ganze. Nicht jedes gemeinsame Interesse ist ein tolles Thema, etwa, wenn beim Fußball die Herzen für unterschiedliche Vereine schlagen. Grundsätzlich gilt: Negatives ist tabu. Themen mit Konfliktpotenzial wie Politik, Religion, Geld oder Krankheiten können den Small Talk ganz schnell einfrieren lassen.

Dabei ist genau das Gegenteil das Ziel! Man nehme also zunächst einen „Eisbrecher“ – einen Satz beziehungsweise eine Frage, die das Gespräch eröffnet. Dafür eignen sich, so ein häufig zitierter Coaching-Rat, offene Fragen besonders gut: Sie lassen sich nicht mit einem einfachen „Ja“ oder „Nein“ beantworten und bieten den Angesprochenen somit die Gelegenheit, ins Reden zu kommen.

Für diesen Zweck lege man sich beispielsweise „W-Fragen“ bereit, die man dann auf die jeweiligen Gesprächs-Anlässe anpasst, etwa: „Woher kennst du den Gastgeber?“ für die Party. „Wie sind die Nudeln hier, hast du die schon mal gegessen?“ für die Mensa. „Wie fanden Sie den Vortrag?“ für die Kaffeepause bei der Job-Veranstaltung. Angenommen, der Einstieg ist erfolgreich geschafft, der Eisbrecher hat funktioniert. Wie lässt sich das Ganze jetzt am Laufen halten? Dafür gelten eigentlich dieselben Regeln wie für jedes andere (gute) Gespräch: Wer aufmerksam zuhört und wirkliches Interesse für den anderen entwickelt, wird automatisch passende Folgefragen stellen und selbst etwas zum Gespräch beitragen können. Auf keinen Fall

sollte die ganze Zeit nur einer reden. Small Talk ist Konversation auf Augenhöhe.

Um möglichst sympathisch rüberzukommen, spielt selbstverständlich auch die nonverbale Kommunikation eine wichtige Rolle im Small-Talk-Einmaleins: Offene Körperhaltung, Blickkontakt, nicken und – einer der besten Eisbrecher überhaupt – freundlich lächeln. Dabei immer schön locker bleiben und authentisch, versteht sich. Soweit die Theorie, die sich in der Praxis allerdings manchmal schwierig gestaltet, wenn man eigentlich lieber fliehen würde, statt „entspannt“ mit dem Abteilungsleiter zu parlieren. Doch Übung macht bekanntermaßen den Meister: Also jede Trainings-Gelegenheit nutzen, um zum Small-Talk-Profi zu werden, ob an der Bushaltestelle, im Kaufhaus, in der Warteschlange, oder wo auch immer ...

Wählen Sie nun eine Variante (A, B oder C), die dem Inhalt des Textes entspricht!

1. Small Talk erleichtert das soziale Miteinander.

A Richtig

B Falsch

C Steht nicht im Text

2. Small Talk ist der einzige Weg, sich im Umgang mit unsympathischen Menschen selbstsicher zu fühlen.

A Richtig

B Falsch

C Steht nicht im Text

3. Ein Gespräch, das mit Small Talk beginnt, endet auch mit Small Talk.

A Richtig

B Falsch

C Steht nicht im Text

4. Das Wetter ist ein gutes Thema für Small Talk.

A Richtig

B Falsch

C Steht nicht im Text

5. Passende Themen für Small Talk sind situationsabhängig.

A Richtig

B Falsch

C Steht nicht im Text

6. Das Thema Geld ist auf der ganzen Welt im Small Talk tabu.

A Richtig

B Falsch

C Steht nicht im Text

7. „Ja“ und „Nein“-Fragen sind eine gute Art, den Small Talk zu beginnen.

A Richtig

B Falsch

C Steht nicht im Text

8. Die meisten Menschen finden ein Gespräch umso besser, je mehr sie selber geredet haben.

A Richtig

B Falsch

C Steht nicht im Text

9. Ein freundliches Lächeln hat keinen Einfluss auf den Erfolg eines Gesprächs.

A Richtig

B Falsch

C Steht nicht im Text

10. Nonverbale Kommunikation spielt eine wichtige Rolle für ein erfolgreiches Gespräch.

A Richtig

B Falsch

C Steht nicht im Text

Teil 2. Finden Sie passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Achtung: zwei von den zwölf Fortsetzungen sind falsch!

Das Wunder von Lengede

- (0) Vor 60 Jahren, am 7. November 1963 ist im Ort Lengede ...
 (11) Für 11 Männer hat an diesem Tag ein zweites Leben begonnen: ...
 (12) Am 24. Oktober 1963 ging ein Teich über dem Bergwerk kaputt ...
 (13) Zu diesem Zeitpunkt waren 129 Bergleute dort unten, ...
 (14) Tief in der Erde hofften auf Hilfe weitere Menschen, ...
 (15) Bis zum 1. November konnte man ...
 (16) Die Zeit lief: ...
 (17) 21 von ihnen warteten in einem „Alten Mann“ - im Teil vom Bergwerk, ...
 (18) Doch oben brachte man schon die Rettungsgeräte weg, weil keiner mehr glaubte, ...
 (19) Fast keiner, denn ein erfahrener Bergmann dachte an den „Alten Mann“ und sagte, ...
 (20) Dann geschah das Wunder! Am 3. November hörte ...

Fortsetzungen:

- A. in Niedersachsen ein Wunder geschehen.
 B. 79 Menschen schafften es aber in den ersten Stunden selbst aus dem Bergwerk heraus.
 C. dass man dort unbedingt noch suchen musste.
 D. 40 Männer waren noch im Bergwerk – sie hatten nichts zu essen und kaum Wasser!
 E. und 460.000 m³ Wasser und Schlamm flossen in das Bergwerk.
 F. wo es nicht mehr gearbeitet wurde.
 G. für die eine riesige Rettungsaktion begann.
 H. Faul im Haus liegen? Das mögen sie nicht!
 I. man es aus 58 Metern Tiefe klopfen.
 J. Nach 14 Tagen unter der Erde haben sie am 7.11. zum ersten Mal wieder das Tageslicht gesehen, denn sie waren in einem Bergwerk eingeschlossen.
 K. nur 10 Männer aus dem Bergwerk holen.
 L. dass nach so langer Zeit dort unten noch Männer am Leben sein könnten.
 M. wollten jedes Jahr etwas Neues machen.

0	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
A										

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ!

_____ **Landeskunde** _____ **Страноведение** _____

Задания для обучающихся

Время выполнения заданий – 10 минут

Максимальное количество баллов – 20

Инструкция: *Lesen Sie die Aufgaben 1 – 20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an.*

Teil 1. Erich Kästner – der bekannte deutsche Schriftsteller und Dichter

1. Erich Kästner studierte in ... NICHT.

- A. Leipzig
- B. Dresden
- C. Hamburg

2. Zu seiner Mutter hatte Erich Kästner ein sehr enges Verhältnis. Dafür spricht die Tatsache, dass ...

- A. er mit ihr oft telefonierte.
- B. er ihr fast täglich Briefe schrieb.
- C. er ihr ein Haus schenkte.

3. Der erste Roman von Erich Kästner heißt ...

- A. „Emil und die Detektive“
- B. „Das fliegende Klassenzimmer“
- C. „Das doppelte Lottchen“

4. Das Buch „...“ erzählt von den Abenteuern eines Jungen, der zur Oma fährt und zusammen mit seinen Freunden ein Rätsel löst.

- A. „Emil und die Detektive“
- B. „Emil und die drei im Zirkus“
- C. „Der kleine Herr Friedemann“

5. Die Geschichte „...“ erzählt von zwei neunjährigen Mädchen, die sich zufällig auf einem Ferienlager treffen.

- A. „Emil und die Detektive“
- B. „Emil und die drei im Zirkus“
- C. „Das doppelte Lottchen“

6. Die Geschichte „...“ erzählt über einen sehr strengen Hauslehrer - Dr. Johann Bökh.

- A. „Emil und die Detektive“
- B. „Das fliegende Klassenzimmer“
- C. „Das doppelte Lottchen“

7. In Leipzig schrieb Erich Kästner mehr als 200 Werke für die Familienzeitung „...“.

- A. „Neue Leipziger Zeitung“
- B. „Neue Volkszeitung“
- C. „Beyers für Alle“

8. In der NS-Zeit blieb Erich Kästner in Deutschland, denn ...

- A. er unterstützte Hitlers Regime.
- B. er wollte Zeuge des Geschehens werden.
- C. Er war zu krank und konnte nicht reisen.

9. Erich Kästner veröffentlichte ... Bücher.

- A. über 10
- B. über 50
- C. über 90

10. Erich Kästner verbrachte die letzten Tage seines Lebens in

- A. Berlin
- B. München
- C. Leipzig

Teil 2. Immanuel Kant – der bekannte deutsche Philosoph und Aufklärer

11. ... begann Immanuel Kant seine Vorlesungstätigkeit.

- A. 1755
- B. 1709
- C. 1787

12. Der Universitätslehrer ... entdeckte schon früh das Talent von Immanuel Kant.

- A. Bernhard Friedrich von Hülsen
- B. Franz Albert Schultz
- C. Johan Wolfgang von Goethe

13. Mit ... schrieb Kant seine erste Schrift "Gedanken von der wahren Schätzung der lebendigen Kräfte".

- A. 23 Jahren
- B. 33 Jahren
- C. 22 Jahren

14. Er nannte seine Suche nach Antworten auf die Frage, was der Mensch ist, als seine

- A. Naturphilosophie
- B. Psychologie
- C. Erkenntnistheorie

15. An der Universität Königsberg arbeitete Immanuel Kant als

- A. als Professor für Logik und Metaphysik
- B. als Professor für Medizin und Pharmakologie
- C. als Professor für Buchführung und Steuerprüfung

16. Für die Zeitschrift „...“ schrieb Immanuel Kant naturwissenschaftliche Artikel.

- A. „Königsberger Allgemeine Zeitung“
- B. „Wochentliche Königsbergische Frag- und Anzeigungs-Nachrichten“
- C. „Ostpreußisches Tageblatt“

17. Seine wissenschaftliche Arbeit „...“ war 1755 anonym publiziert.

- A. „Kritik der reinen Vernunft“
- B. „Kritik der praktischen Vernunft“
- C. „Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels“

18. ... verteidigte Immanuel Kant zwei Dissertationen.

- A. Innerhalb von einem Jahr
- B. Innerhalb von drei Jahren
- C. Innerhalb von sechs Jahren

19. Über 20 Jahre nach Kants Tod verbot man seine Werke

- A. in Deutschland
- B. in der Türkei
- C. in Vatikan

20. ... verstarb Immanuel Kant.

- A. Im Alter von 80 Jahren
- B. Im Alter von 70 Jahren
- C. Im Alter von 60 Jahren

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ!

Schreiben

 Письмо

Задания для обучающихся

Время выполнения заданий – 60 минут

Максимальное количество баллов – 20

Инструкция: *Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Was könnte dazwischen passieren? Schreiben Sie den Mittelteil (ca. 200 Wörter) und erfinden Sie einen passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.*

Verdammt, schon halb zehn! Schnell schlüpft Maya in ihre Sneaker. Jetzt noch schnell die Jacke anziehen und bloß nicht die Schlüssel vergessen. Mit einem lauten Knall zieht Maya die Tür hinter sich zu. Während sie die Treppe heruntereilt, wirft Maya einen Blick auf ihre Uhr. Noch zwei Minuten - das kann sie schaffen!

Mittelteil

Auf einmal hat Maya das Gefühl, diese Frau schon einmal gesehen zu haben. Das ist doch nicht etwa?

„Wir sind da“, sagt die Frau und schiebt Maya zur Tür. Bevor Maya etwas sagen kann, entgegnet die Frau: „Ich habe das Gefühl, dass Ihr Vorstellungsgespräch ganz wunderbar laufen wird.“ Sie lächelt Maya an und geht gemeinsam mit ihr ins Firmengebäude.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ!

Шифр участника _____

**БЛАНК ОТВЕТОВ
SCHREIBEN
ПИСЬМО**

(максимальное количество баллов – 20, проверка по критериям)

Verdammt, schon halb zehn! Schnell schlüpft Maya in ihre Sneaker. Jetzt noch schnell die Jacke anziehen und bloß nicht die Schlüssel vergessen. Mit einem lauten Knall zieht Maya die Tür hinter sich zu. Während sie die Treppe heruntereilt, wirft Maya einen Blick auf ihre Uhr. Noch zwei Minuten - das kann sie schaffen!

Auf einmal hat Maya das Gefühl, diese Frau schon einmal gesehen zu haben. Das ist doch nicht etwa?

„Wir sind da“, sagt die Frau und schiebt Maya zur Tür. Bevor Maya etwas sagen kann, entgegnet die Frau: „Ich habe das Gefühl, dass Ihr Vorstellungsgespräch ganz wunderbar laufen wird.“ Sie lächelt Maya an und geht gemeinsam mit ihr ins Firmengebäude.